

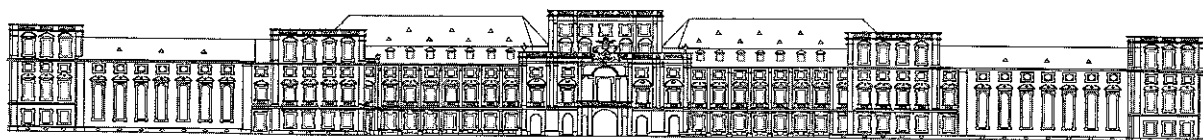
T H E T I S

Mannheimer Beiträge
zur
Klassischen Archäologie
und Geschichte
Griechenlands und Zyperns

Herausgegeben von
Reinhard Stupperich und Heinz A. Richter



Band 18
Mannheim 2011





THETIS - Mannheimer Beiträge zur Klassischen
Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns

Herausgegeben von Reinhard Stupperich und Heinz A. Richter

Gedruckt mit Unterstützung des Vereins zur Förderung griechischer und zyprischer Studien an der
Universität Mannheim e. V.

Der Druck wurde unterstützt durch die Eva und Franz Rutzen-Stiftung.

Redaktion: Archäologie / Antike / Kunstgeschichte - Reinhard Stupperich - Institut für Klassische
Archäologie Heidelberg, Marstallhof 4, D - 69 117 Heidelberg

Geschichte / Zeitgeschichte - Heinz A. Richter - Historisches Institut der Universität, Schloß,
D - 68 131 Mannheim

Copyright der Autoren

Druck: Beltz Druckpartner GmbH & Co. KG, Hemsbach

In Kommission bei:

Harrassowitz Verlag - Wiesbaden, Internetadresse: www.harrassowitz-verlag.de

Verlag Franz Philipp Rutzen, Am Zellerberg 21, D- 83 324 Ruppolding

Internetadresse: www.rutzen-verlag.de; E-Mail: franz-rutzen@t-online.de

Für Abkürzungen und Zitierweise im archäologischen Teil wird grundsätzlich auf die Regeln des
Deutschen Archäologischen Instituts verwiesen, die jeweils im Archäologischen Anzeiger und in der
Archäologischen Bibliographie veröffentlicht werden.

Im historischen Teil orientiert sich die Zitierweise an Duden Taschenbuch 21.

Titelvignetten: Innenbild einer Schale des Peithinosmalers in Berlin, Antikemuseum, nach: CVA
Berlin 2, Taf. 61; Schloß Mannheim, Aufriß der Stadtseite vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg,
Mittelpartie, nach: H. Huth, Die Kunstdenkmäler des Stadtkreises Mannheim, I, Kunstdenkmäler in
Baden-Württemberg (München, 1982), Faltafel I; Rückseite: Teller des Euthymides in Boston, Museum
of Fine Arts, nach: J.C. Hoppin, Euthymides and his Fellows (Cambridge, Mass., 1917) Tafel 24.

ISSN 0945-8549

Inhalt

<i>Vorwort</i>	7
ANTIKE	
Özgür Il	
<i>Der sog. Alyattes-Tumulus in Sardes</i>	9
Reyhan Körpe	
<i>The Manufacture of Protomes in the Aegean. A Terracotta Female Protome Mold from Sigeion</i>	31
Reyhan Körpe	
<i>Lower Granicus River Valley Tombs and Bozlar-tepe Tumuli Excavation</i>	35
Caterina Maderna	
<i>Tod und Leben an attischen Gräbern der klassischen Zeit</i>	40
Martha Weber	
<i>Die Lekythos in Athen NM 1044 auf der Basis mit der Hegesostele NM 3624 im Bezirk XVIII des Kerameikos</i>	69
Maria Xagorari-Gleißner	
<i>Neues zum Grabnaiskos der Korallion Ker P 688</i>	76
Athanasia Tsoka und Maria Deoudi	
<i>Licht aus dem Dunkel Thrakiens. Spätclassische Tonlampenwerkstätten aus Maroneia</i>	90
Jörg Fesser	
<i>Der Dux Mogontiacensis, das Kastell Altrip und die Ziegelstempel der Mainzer Truppen</i>	107
BYZANZ	
Johannes Koder	
<i>Bulgarische und byzantinische Identität in der Zeit vor den Kreuzzügen</i>	123
NEUZEIT	
Klaus-Peter Todt	
<i>Venezianer, Deutsche und Osmanen im Kampf um Griechenland (1645-1718)</i>	130
Ellen Suchezky	
<i>Antikenrezeption am Hofe des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz in Düsseldorf (1658/1679-1716). Machtpräsentation und Herrschaftslegitimation</i>	166
Reinhard Stupperich	
<i>Prinz Eugen der edle Sammler. Antiken und Antikenrezeption in seinen Sammlungen. Zu einer Ausstellung in Wien</i>	179
Mihailo St. Popović	
<i>Die fünf "vorzüglichsten Städte Macedoniens" auf Plänen des k. k. Konsuls Wilhelm von Chabert aus dem Jahre 1832</i>	187
Reinhard Stupperich	
<i>Antikenrezeption zwischen Neobarock und Jugendstil bei der Gestaltung der Christuskirche in Mannheim vor einhundert Jahren</i>	197
ZEITGESCHICHTE	
Nikos Papanastasiou	
<i>Greek - German Relations in the late 1930s</i>	211
Heinz A. Richter	
<i>Die Eroberung des Isthmus von Korinth am 26. April 1941</i>	223
Heinz A. Richter	
<i>Churchill und die Schlacht um Kreta</i>	226

Marlen v. Xylander	
<i>Kreta im Zweiten Weltkrieg. Die Deutsche Besatzung von 1941–1945</i>	243
Harald Gilbert	
<i>Erhard Kästner und Griechenland</i>	254
Gerhard Weber	
<i>Zu den Generalsprozessen. Unterschiede der Verfahren und Urteile über deutsche Besatzungsgeneräle in Griechenland</i>	260
ERRATUM IN BAND 16/17:	
Roland Hampe	
<i>Die Rettung Athens im Oktober 1944. Fehlende Seiten</i>	277
NEUERSCHEINUNGEN	278
SUMMARIES	300



Die Lokalität unserer Redaktion in der Heidelberger Schulgasse, eine Vier-Zimmerwohnung in einem Altbau, in der auch viele Jahre lang Seminare abgehalten wurden und viele Doktoranden und ausländische Wissenschaftler gearbeitet haben, ist uns leider von der Universitätsverwaltung abgenommen worden, ohne daß bisher aber die versprochene Kompensation durch Umbaumaßnahmen im Kollegiengebäude im Marstallhof zustandegekommen wäre. Das hat die Arbeit an Thetis und Peleus zwar deutlich behindert, zumal unsere gesamten Materialien magaziniert werden mußten, aber dank der Hilfsbereitschaft unserer Kollegen von der Klassischen Philologie konnten wir bisher in einem Raum ihres Instituts weiterarbeiten.

Dieser Thetis-Band beginnt mit drei Beiträgen zur Archäologie der kleinasiatischen Küstenregion in archaischer und klassischer Zeit. Der erste ist eine ausführliche Stellungnahme zur Forschungslage zum größten der Hügelgräber in der Königsnekropole von Sardes, dem sog. Alyattes Tumulus, von Özgür Il, der vor allem den alten Bericht eines preußischen Diplomaten herausstellt, den der Berliner Archäologe v. Olfers vor anderthalb Jahrhunderten publizierte. Dann folgen zwei kleine Vorberichte zu Notgrabungen des Museums Canakkale in der Troas, in Sigeion und am unteren Granikos, von Reyhan Körpe. Drei weitere Aufsätze betreffen die klassischen attischen Grabmäler: Catarina Maderna fördert mit einem grundlegenden Beitrag das Verständnis der attischen Gräberpraxis und ihrer Ikonographie. Martha Weber und Maria Xagorari-Gleißner bringen durch die Untersuchungen von zwei bereits bekannten Grabmälern im Kerameikos neue Einsichten zu deren Funktionen zutage. Ein weiterer Beitrag von Athanasia Tsoka und Maria Deoudi stellt die bei den Grabungen in der nordgriechischen Stadt Maroneia an der thrakischen Ägäisküste gefundenen Lampen vor. Ein weiterer Beitrag von Jörg Fesser untersucht die Probleme des Überganges des Limesbereichs von der Spätantike in die Völkerwanderungszeit und in das Frühmittelalter anhand der Angaben in den Notitia Dignitatum, eines spätantiken illustrierten Verwaltungshandbuchs, das an sich das gesamte spätrömische Reich betrifft. Als Untersuchungsbeispiel nimmt er den Bereich des Dux Mo-gontiacensis und konzentriert sich u.a. auf das Kastell Altrip gegenüber von Mannheim. Damit leitet er bereits über zum Frühmittelalter.

Das hohe Mittelalter in Byzanz ist mit einem Beitrag von Johannes Koder zur Identität von Bulgaren und Byzantinern in der Zeit vor den Kreuzzügen vertreten. Von den folgenden drei Beiträgen zur Barockzeit Ende des 17. und Anfang des 18. Jh. schließt der von Todt an die byzantinische Zeit an; er betrifft das Auftreten von Venezianern und Deutschen im Kampf mit den Osmanen in Griechenland während des venezianischen Rückeroberungsversuches unter Morosini und seinen Nachfolgern. In den anderen beiden Beiträgen wird da-

Vorwort

gegen von Ellen Suchetzky und Reinhard Stupperich die Antikenrezeption in dieser Zeit im Hinblick auf ihre Funktion betrachtet, zuerst am Hof des Pfälzer Kurfürsten Johann Wilhelm, dann beim Prinzen Eugen von Savoyen in Wien. Während sie bei Johann Wilhelm als Mittel von Präsentation und Legitimation dient, sein persönliches Interesse aber vor allem anderen der Malerei gehört, ist bei Eugen, der sich ebenfalls intensiv für die Malerei begeistert, zugleich ein tiefes Engagement für die Wissenschaften zu spüren, das auch die Altertumswissenschaften als solche, aber bei weitem nicht nur diese, einschließt. Mihailo Popović bespricht dann die Stadtpläne nordgriechischer Städte des österreichischen Konsuls Wilhelm von Chabert von 1832. Ein weiteres Thema der Antikenrezeption ist gut achtzig Jahre später angesiedelt: Die Architektur der evangelischen Hauptkirche Mannheims, die immer wieder als angeblich typische Jugendstilkirche apostrophiert wird, wird hier, am hundertsten Jahrestag ihrer Errichtung, unter dem Gesichtspunkt der antiken Elemente, die vielfältig und überdeutlich rezipiert worden sind, von Reinhard Stupperich analysiert. Ist der Neobarock der Fassade eher äußerlich, der Jugendstil nur flüchtig, so sind die Elemente eines stilisierten Neo-Klassizismus überdeutlich.

Im Abschnitt zur Zeitgeschichte dominiert die Zeit des 2. Weltkrieges in Griechenland. Der erste Beitrag von Nikos Papanastasiou beschäftigt sich noch mit den deutsch-griechischen Beziehungen direkt vor dem Kriegsausbruch und dem Einmarsch der Deutschen in Griechenland. Dann folgen zwei Beiträge von Heinz Richter zur Besetzung Griechenlands durch die Deutschen. Der erste betrifft die Episode der Isthmusbesetzung, bei der die Sprengung des Kanals von Korinth verhindert wurde. Der andere fokussiert Churchills Reaktionen auf die Ereignisfolge der Besetzung Kretas durch deutsche Fallschirmjäger, die sog. Schlacht um Kreta, und seine darauf folgenden Anordnungen. Marlen von Xylander beschreibt die in den folgenden Jahren sich anschließende deutsche Besetzung Kretas. Harald Gilbert bespricht Leben und Tätigkeit Erhard Kästners in Griechenland während des 2. Weltkriegs, der sich damals eine ganze Zeit lang auch in Kreta aufhielt, und geht dabei auch auf die in jüngerer Zeit gegen ihn geäußerte Kritik ein. Schließlich werden von Gerhard Weber die Nachkriegsprozesse gegen die Generäle Felmy, Lanz und Speidel (Nürnberg), sowie Müller und Bräuer (Athen) und Student (Lüneburg) besprochen und dabei die Verfahrensunterschiede und -fehler herausgearbeitet. Im Anhang dazu ist das Gnaden-gesuch Müllers und Bräuers an den griechischen König abgedruckt.

Bei dem Wiederabdruck von Roland Hampes Bericht über die Rettung Athens vor der Zerstörung durch die abziehenden Deutschen am Ende des 2. Weltkriegs war im letzten Thetis-Band leider eine Passage ausgefallen, die hier als Korrektur nachgetragen wird.

Diesen letzten Text hat unser Verleger Franz Rutzen auch als eigenes Bändchen mit Illustrationen herausgebracht. In der Reihe Peleus sind seit der Veröffentlichung der letzten Thetis fünf weitere Titel erschienen,

inzwischen arbeiten wir an weiteren, von denen einer mit Beiträgen von Alexander Papageorgiou-Venetas zur neueren Geschichte und Urbanistik Athens kurz vor der Veröffentlichung steht. Der neue Band 53 versammelt die Beiträge unseres Autors G. R. Wright zu Zypern und seiner Archäologie. Als Band 46 und 48 erschienen zwei Biographien von Archäologen 19. Jahrhunderts: Nämlich diejenige des französischen Diplomaten Louis Dumesnil de Maricourt von Maryse Emery und Lucie Bonato, in der von Bonato auch seine archäologische Arbeit in der letzten Phase seines Lebens und Wirkens auf Zypern ausführlich dargestellt wird. Hans-Martin Kirchner beschreibt in Peleus 46 das Leben des Münchner Gräzisten und Kulturpolitikers Friedrich Thiersch mit einer umfassenden Bewertung seiner pädagogischen, publizistischen und politischen Tätigkeit, die gerade auch die Politik König Ludwigs I. von Bayern und das Verhältnis zwischen Bayern und Griechenland im früheren 19. Jahrhundert stark beeinflusste. Dabei zeigt sich die Unabhängigkeit Thierschs und die Eigenständigkeit seines Urteils, der von den Konservativen durchaus argwöhnisch beobachtet wurde. Von Heinz Richter erschien inzwischen als Band 54 eine Darstellung der von der nationalsozialistischen Propaganda wider besseres Wissen hochbejubelten Invasion Kretas im Mai 1941 durch die deutschen Fallschirmjäger. In ihr analysiert er erstmals die Quellen von allen Seiten und kann die unglaublichen, aber lange Zeit vertuschten Fehler auf beiden Seiten herausarbeiten, die jeweils für beide Seiten zu entsetzlichen Verlusten führten und ohne weiteres auch zu noch hef-

tigeren Verlusten hätten führen müssen, wenn sie nicht durch weitere Fehler der Gegenseite kompensiert worden wären. Band 52 ist Gerhard Webers Biographie des Fliegergenerals Hellmuth Felmy, der aufgrund seiner Erfahrungen im Vorderen Orient im 1. Weltkrieg für den Aufbau einer arabischen Legion in Attika eingesetzt wurde, wo er als letzter deutscher Kommandeur in Athen die Stadt vor den angeordneten Zerstörungen durch abziehenden Truppen bewahrte. Zuvor hatte Hermann Göring die Karriere des als überlegen empfundenen Konkurrenten abgebrochen, weil der sich gegen die Bombardierung Englands ausgesprochen hatte. Im Januar erschien die türkische Übersetzung von Heinz Richters Kurzer Geschichte des modernen Zyperns (Peleus 49/50) im Verlag Galeri Kültür in Nikosia und im Juni die griechische Übersetzung seiner Geschichte der Schlacht um Kreta im Verlag Govostis in Athen. Die Präsentation des letzteren Bandes in Irakleion und in Athen stieß auf sehr großes Interesse.

Anfang Mai 2011 fand im Schloß in Mannheim ein zweitägiges Kolloquium über den Mannheimer Antikensaal statt, das zugleich daran erinnern konnte, daß vor genau 300 Jahren auf Bestellung des Kurfürsten Johann Wilhelm für seine Kunstsammlungen die ersten Antikenabgüsse dieses späteren Antikensaales im Düsseldorfer Schloß ankamen und daß vor genau 20 Jahren Wolfgang Schiering in Mannheim die Rekonstruktion des Antikenssaals in einem Flur neben der Hofkirche eröffnen konnte. Die Beiträge dieses Kolloquiums wollen wir auch publizieren.

Heinz A. Richter
Reinhard Stupperich